

Wie würdet ihr entscheiden?

Beitrag von „symmetra“ vom 29. März 2019 19:33

[Zitat von fossi74](#)

Es bleibt die Frage, warum ein Schulwechsel so ein großes Problem wäre. Sicher könnte man auch hier ansetzen.

Ich glaube, dass es da mehrere Gründe gibt:

- Das Mädchen war eigentlich auf der Stadtteilschule, die Eltern haben sie jedoch nach Klasse 5 auf das Gymnasium umgemeldet. Die Eltern hatten den Wunsch, dass ihr Kind in ein stabileres soziales Netz integriert wird, weil sie an der alten Schule von Ausgrenzung betroffen war. (Es war für sie auch in der neuen Klasse am Gymnasium zwischendurch nicht einfach. Auch hier wurde sie phasenweise ausgegrenzt.)
- Ein erneuter Schulwechsel bedeutet wohl wieder eine Destabilisierung eines ohnehin nicht stabilen Mädchens. Das tut mir natürlich selbst in der Seele weh.
- Ich glaube, dass die Eltern aufgrund ihrer Erfahrungen Vorbehalte gegenüber der Stadtteilschule als Schulform hegen.

Für mich liegt der Fehler eigentlich in dem ursprünglichen Wechsel nach Klasse 5: Warum konnte an der alten Schule nichts gegen die Situation unternommen werden? Und wer hat die Eltern beraten, denn schon damals muss Englisch ja ein riesiges Problem gewesen sein? Und warum melden die Eltern ihr Kind an einer leistungsorientierten Schulform an, um vor allem „soziale Sicherheit“ damit erzielen zu wollen?

Ich finde die ganze Sache sehr verworren und sehr nervig jetzt auszubaden, vor allem aber finde ich es für meine Schülerin schrecklich. Wirklich, ich mag meinen Job, aber in diesen Momenten finde ich ihn schrecklich.